



## Gemeinde im Wandel

### Was bedeuten die Beschlüsse der Landessynode vom Mai 2025 für die Gemeinden?



#### Warum hat die Synode Reformen beschlossen?

Der Verlust von Mitgliedern stellt viele Gemeinden vor große Herausforderungen – nicht nur finanziell, sondern auch im Hinblick auf das gemeinschaftliche Leben. Die zahlreichen Aufgaben in den Gemeinden führen zu erheblichen Belastungen von Haupt- und Ehrenamtlichen. Hinzu kommt der gesellschaftliche Wandel: Religion ist für viele Menschen kein selbstverständlicher Teil ihres Lebens mehr. Spiritualität wird zunehmend individuell gelebt statt in klassischen Formaten der Kirche.

#### Was sind die Ziele der Reformen?

Es geht um Einsparungen – aber nicht nur! Haupt- und Ehrenamtliche sollen von zeit- und kraftraubender Verwaltungsarbeit entlastet werden. Damit mehr Zeit für die wichtigste und schönste Aufgabe der Kirche bleibt: Menschen auf vielfältige und lebendige Weise die Begegnung mit der Liebe Gottes zu ermöglichen.

#### Wer hat die Reformen erarbeitet?

Facharbeitsgruppen aus Landessynodalen sowie Fachleute aus Theologie, Ehrenamt und Landeskirche arbeiteten im Auftrag der Synode im "Prio-Prozess" seit 2023 an Reformvorschlägen. Ihre Ergebnisse standen auf der Landessynode im Mai 2025 in zehn Eckpunkten zur Abstimmung und wurden mit zwei Ausnahmen angenommen.

#### Wie betrifft der Wandel die Presbyteriumswahlen 2026?

Zeiten des Wandels sind für unsere Presbyterinnen und Presbyter Herausforderung und Chance zugleich. Mit der Planung und Umsetzung der Reformen betreten wir Neuland. Und trotzdem – die geplante Entlastung der Presbyterien von Finanz- und Gebäudeverantwortung schafft neuen Freiraum für die Gestaltung des kirchlichen Lebens in den Gemeinden. Seien Sie kreativ und verwirklichen Sie Ihre Ideen! Helfen Sie mit, die Balance zwischen Tradition und notwendiger Veränderung zu finden.

**#kirche.mutig.machen.** lautet das Motto, unter dem wir unsere Kirche gemeinsam verändern möchten: Wir zählen auf Ihren Mut und hoffen, dass sich viele von Ihnen zur Wieder- (wahl) stellen werden, um die Evangelische Kirche der Pfalz fit für die Zukunft zu machen.



## Gemeinde im Wandel - Was sich ändern wird



### Vier Kirchenbezirke

Aus 15 Kirchenbezirken werden vier! Die bestehenden Kirchenbezirke können sich bis 2029 zu vier etwa gleich großen, zusammenhängenden Bezirken zusammenfinden.

### Körperschaftsstatus

Ein zentrales Thema für die Gemeinden ist der Beschluss der Landessynode, die rund 400 Ortskirchengemeinden in Körperschaften kirchlichen Rechts zu überführen. Das bedeutet im Klartext, dass Immobilien und Vermögen der Gemeinden an den zuständigen Kirchenbezirk übergehen werden. Darin steckt für die Gemeinden eine große Chance: Denn mit der Abgabe des Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) wandert gleichzeitig die Verantwortung für das Finanz- und Gebäudemanagement von der Gemeinde zum Kirchenbezirk. Damit kann endlich die Forderung der Gemeinden nach einer spürbaren Entlastung von Verwaltungsaufgaben erfüllt werden. Bei Haupt- und Ehrenamtlichen wird wertvolle Energie frei, die in das Gemeindeleben fließen kann.

Bei einem Wechsel des Körperschaftsstatus erhalten die Gemeinden Budgets zur eigenständigen Verwaltung, festgeschriebene Entscheidungskompetenzen sowie die Möglichkeit, Spenden oder Erbschaften dauerhaft an ihre Gemeinde zu binden.

### Regio-Teams

Für die Ortskirchengemeinden sind Regio-Teams zuständig, in denen Pfarrerrinnen und Pfarrer zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeindediakonie, Jugendpfarramt und Kirchenmusik zusammenarbeiten. Zur Seite stehen ihnen von der Gemeinde gewählte Ortskirchengemeinderäte, die eine wichtige Rolle für das Gemeindeleben vor Ort spielen. Ehrenamtliche können das Gemeindeleben flexibler unterstützen als bisher.

**Wie geht es weiter?** Registrieren Sie sich unter [zukunft@evkirchepfalz.de](mailto:zukunft@evkirchepfalz.de) und stellen Sie Ihre Fragen im Zoom #kirche.mutig.machen! Wir informieren Sie in unregelmäßigen Abständen über unsere Kirche im Wandel, beantworten Fragen und nehmen Ihre Anregungen auf. Die nächsten Termine finden Sie auf unserer [Website](#) oder auf unserem [Instagram](#)-Kanal #kirche.mutig.machen.

Bevor die Reformen umgesetzt werden können, ist eine Änderung der Kirchenverfassung erforderlich. Über das Jahr 2026 wird die Landeskirche alle Bezirkssynoden und Presbyterien bitten, zu dem Entwurf für die neue Verfassung Stellung zu nehmen. Ihre Rückmeldungen werden ausgewertet und in den Entwurf einfließen, über den voraussichtlich auf der Landessynode im Frühling 2027 abgestimmt wird.



## Gemeinde im Wandel - Was sich ändern wird



### Eine gemeinsame Kirchenverwaltung

Mit großer Mehrheit hat die Synode für eine gemeinsame Kirchenverwaltung gestimmt. Davon erwarten wir nicht nur vereinfachte Abläufe, sondern auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen in den Verwaltungsämtern. Wir hoffen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesen Schritt mitgehen, denn auch im Wandel benötigt die Landeskirche alle Hände an Deck! Wichtig zu wissen ist, dass die neue Struktur in den nächsten Jahren schrittweise eingeführt wird. Vorgesehen ist eine ausgedehnte Übergangsphase, in der viel Zeit zur Anpassung für die Kolleginnen und Kollegen bleibt. Wo die Verwaltung angesiedelt sein wird, hängt auch davon ab, in welcher Form sich die vier neuen Kirchenbezirke zusammenschließen. Für den Erhalt des örtlichen Bezugs sorgen in den neuen Kirchenbezirken vier Regionalstellen.

### Ein Träger für alle Kitas

Die schrittweise Überführung der Kita-Verwaltung in eine gemeinsame Trägerschaft sorgt für übersichtliche Strukturen, mehr Gewicht in der Diskussion um Refinanzierungen und höhere Professionalisierung in Hinblick auf ständig wachsende Anforderungen. Die Kita knüpft weiter vor Ort Kontakte zu den Menschen und behält ihr evangelisches Profil.

**Wie geht es weiter?** Ein Gesetzesentwurf zur Errichtung einer gemeinsamen Kirchenverwaltung sowie eines neuen Kita-Trägers wird der Synode im Herbst 2025 zur Beratung vorgelegt.

### #kirche.mutig.machen.

Unter [zukunft@evkirchepfalz.de](mailto:zukunft@evkirchepfalz.de) erreichen Sie das Projektteam von Carolin Beez, Friederike v. Eckardstein und Dr. Timo Schmidt.

Informationen finden Sie auf unserer [Website](#) und auf unserem [Instagram](#)-Kanal #kirche.mutig.machen.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Fragen!